

Der **34. LÖHRTOR-KALENDER** legt noch einmal die Gründe für die Umstellung unseres Stundenplanrasters dar. Weiterhin verabschieden wir hier Frau Maurer, Herrn Dr. Hrach und Herrn Merk in den Ruhestand und begrüßen vier neue Lehrer.

Rückblick

Nach längerer Krankheit mussten wir zum Schuljahresende Frau Maurer verabschieden. Unsere Russisch- und Chemielehrerin, die seit 1981 an der Schule tätig war, wurde aufgrund einer längeren Krankheit vorzeitig in den Ruhestand versetzt. Sie hat, da es keine Interessenten für ihre Sprache Russisch in den letzten Jahren gab, zuletzt nur noch Chemie unterrichtet und über einige Jahre dieses Fach mit all seinen Planungen, Vor- und Nachbereitungen alleine an unserer Schule tatkräftig vertreten. Verabschieden mussten wir uns auch von Herrn Merk, der mit seinen Fächern Biologie und Erdkunde immer stark gefordert war. Denn das Fach Biologie gehört nach wie vor zu den meist gewählten Fächern in der Oberstufe. In vielen Leistungskursen hat Herr Merk sein Wissen und Können weitergegeben, hat Schüler auf ihr Abitur und damit manches Mal auf ihr naturwissenschaftliches Studium vorbereitet. Wir verlieren mit Herrn Merk ebenso wie mit Herrn Dr. Hrach einen verdienten Kollegen, der bei all seinen Schülern geschätzt und geachtet war. Dr. Hrach wird uns nicht nur wegen seines Engagements für seine Fächer Physik und Mathematik in Erinnerung bleiben. Vielmehr werden wir seinen Einsatz für seine Schüler vermissen. Er gestaltete seinen Unterricht besonders anschaulich, stand für Fragen bereit und kümmerte sich auch als Klassenlehrer um seine Schüler. Ihm lag besonders die Förderung begabter Schüler am Herzen, die er für Projekte interessierte und sie bei Wettbewerben unterstützte und begleitete. Viele Preisträger bei Mathematik-Olympiaden und VDI-Wettbewerben zeugen von Dr. Hrachs Einsatz für Schüler und Schule. Allen drei Kollegen wünschen wir viel Gesundheit und Freude in der kommenden Zeit.

74 Schülerinnen und Schüler bekamen im Juni ihr Abiturzeugnis ausgehändigt, davon erreichten unglaubliche 16 Abiturienten eine Durchschnittsnote unter 2,0. Das bedeutet, dass sich nahezu 22% unserer Schüler über eine 1 vor dem Komma auf ihrem Abiturzeugnis freuen konnten – was für die Schule heißt, dass wir auf unsere hervorragende Ausbildung stolz sein können.

Beunruhigend hingegen ist in diesem Jahr die Zahl unserer Neuanmeldungen in die Klasse 5. Nur 48 Schüler werden in diesem Schuljahr unsere beiden Eingangsklassen besuchen, die

von Frau Achenbach-Kern und Frau Schween-Ante betreut werden. In diesem Bereich müssen wir verstärkt positiv für unsere Schule werben und neue Schüler und Eltern für unser Gymnasium interessieren. Dies kann nicht allein von Schulleitung und Lehrerkollegium geleistet werden – hier sind vor allem Eltern und Schüler gefragt, die unsere Schule aktiv und offensiv nach außen, besonders in den Grundschulen, vertreten. Lassen Sie uns alle gemeinsam weitersagen, dass wir eine gesunde, eine gute Schule sind, die sich um ihre Schüler kümmert, die mit neuen Methoden Wissen und Können vermittelt und damit zu den führenden Schulen im Siegerland gehört.

Aktuelles

Am Löhrtor geht's jetzt im 60 Minuten Takt – und völlig ohne Nachmittagsunterricht in der Sekundarstufe I.

Mit dem Schuljahr 2010/2011 führt unsere Schule eine große Neuerung ein: Wir verabschieden uns von den herkömmlichen 45-Minuten-Stunden und gehen über zu den modernen, den heutigen Anforderungen genügenden Schulstunden von 60 Minuten Länge. Mit dieser Regelung erreichen wir auch, allen Schülern der Klassen 5 bis 9 (Sekundarstufe I) den anstrengenden Nachmittagsunterricht zu ersparen. Wer aber möchte, kann im Anschluss an die 5. Stunde eine Mittagspause mit einer warmen Mahlzeit und Hausaufgabenbetreuung buchen – die anderen Schüler gehen um 13.40 Uhr nach Hause!

Warum, werden viele fragen, stellt die Schule auf 60-Minuten-Takt um?

Nun, es gibt mehrere Gründe, weshalb die Schule nach eingehenden Beratungen in allen Gremien, also der Lehrerkonferenz, der Schulpflegschaft und dem Schülerrat, zu dieser wichtigen Entscheidung gekommen ist. Der erste und wichtigste Grund sind die geänderten Lehrmethoden, nach denen unsere zahlreichen jungen Kolleginnen und Kollegen und auch viele der alt eingesessenen Lehrerinnen und Lehrer schon unterrichten. Diese Methoden stellen die Eigenständigkeit der Schülerinnen und Schüler viel stärker in den Vordergrund, als dies in vergangenen Jahrzehnten der Fall war. Hatte da noch das durch den Lehrer gelenkte Unterrichtsgespräch im Mittelpunkt des Unterrichtens gestanden, bei dem der Pädagoge die Schüler mehr oder weniger kleinschrittig auf das Stundenziel hinführte, so hat sich in den letzten Jahren doch sehr stark die Überzeugung durchgesetzt, dass der Lerneffekt wesentlich größer ist, wenn die Schüler

eigenständig Ziele erreichen: durch Suchen, Ausprobieren, Experimentieren und Stich-Austauschen. Die Ergebnisse, die oft in Teamarbeit erzielt werden, müssen anschließend der Lerngruppe vorgestellt, also präsentiert, werden. Da sicher nicht immer alle Resultate optimal oder richtig sind, müssen sie hinterfragt und diskutiert werden, bevor letztlich der Lehrer, der natürlich nach wie vor die Verantwortung für das Gelingen einer Unterrichtseinheit trägt, ein Ergebnis als akzeptabel oder richtig bestätigen kann. Da 45 Minuten für einen solch komplexen Unterricht meist nicht ausreichen, wird eine Schulstunde in Zukunft 60 Minuten dauern.

Natürlich kann nicht aller Unterricht so vonstatten gehen. Aber immer öfter werden die Lehrer von diesen – auch von unserer Schulinspektion geforderten – Methoden in ihrem Unterricht Gebrauch machen. Deshalb hat sich auch das gesamte Kollegium verpflichtet, an einer Fortbildungsreihe teilzunehmen, die diese kooperativen Lernmethoden intensivieren soll. Dies ist der erste und auch wichtigste Grund für unsere Umstellung.

Ein weiterer Grund liegt in der Tatsache, dass wir mit der Stunden-Taktung in der Lage sind, als einzige weiterführende Schule im Siegerland die verpflichtende Mittagspause von einer Zeitstunde zu umgehen. Wären wir bei der alten Regelung geblieben, hätte dies für die Klassen 6 bis 9 Nachmittagsunterricht an ein bis zwei Tagen bedeutet. Dieser hätte sich bis 15.45 Uhr hinziehen können, was für viele Schülerinnen und Schüler dazu geführt hätte, dass sie erst spät am Nachmittag zu Hause angekommen wären. Dadurch wären auch private Aktivitäten wie Teilnahme an Musikschule, Jungschar oder Sportverein erheblich erschwert gewesen.

Andererseits bieten wir natürlich weiterhin unsere Nachmittagsbetreuung mit Mittagessen, Hausaufgabenhilfe und Freizeitaktivitäten wie Sport oder Kunststunden an. Wer also seine Tochter oder seinen Sohn nach dem Unterricht verlässlich betreut wissen will, findet in der von Herrn Kraemer betreuten Gruppe eine Alternative. Diese Betreuung ist kostenlos, nur das Mittagessen muss bezahlt werden. Herr Kraemer oder unser Büro geben gerne Auskunft über diese Betreuung.

Welche weiteren Vorteile bietet unser 60-Minuten Raster noch?

Nun, ein Vorteil besteht darin, dass der Vormittag, der in Zukunft spätestens um 13.40 Uhr endet, nur noch aus fünf Unterrichtsstunden besteht. Das verkleinert nicht nur die Anzahl

der Fächer, auf die man sich vorbereiten muss, es heißt auch, dass der Schulrucksack leichter wird, denn jeder Schüler benötigt ja nur Unterrichtsmaterial (Bücher, Hefte usw.) für höchstens fünf Fächer. Auch die Klassenarbeiten können in einer 60-Minuten Stunde entspannter angefertigt werden.

Dass die Umstellung gewöhnungsbedürftig sein wird, ist uns allen klar. Wir wollen es aber versuchen, wir wollen uns auf Neues einlassen und uns modernen Erkenntnissen nicht verschließen – ohne Altbewährtes aufzugeben.

Erfreuliches gibt es auch von der Lehrer-versorgung zu berichten.

Vier neue Lehrkräfte haben mit dem ersten Schultag ihren Dienst am Löhrtor angetreten und werden unser Kollegium weiter verjüngen. Herr Mosler vertritt überwiegend die Fächer Biologie und Sport, während Herr Elsner Mathematik und Chemie unterrichtet. Frisch von der Universität kommt als weiterer Biologie- und Chemielehrer Herr Dr. Dambeck. Als große Bereicherung empfinden wir auch Frau Kurth, die Englisch und die für uns neue Fremdsprache Spanisch unterrichten wird. Frau Kurth hat zunächst den Differenzierungskurs in Stufe 8 mit Spanisch übernommen. Wir wünschen allen neuen Lehrern viel Freude bei ihrer Arbeit an unserer Schule und gutes Gelingen.

Demnächst

Die Stufe 9 wird am 6. September ihr Berufspraktikum beginnen, die Schüler der Einführungsphase (früher 11) folgen am 15. November.

Wir informieren

Die drei beweglichen Ferientage dieses Schuljahres fallen nach dem Beschluss der Schulkonferenz auf Rosenmontag, 7. März 2011, und die beiden Freitage nach Himmelfahrt und Fronleichnam, also den 3. und den 24. Juni 2011.

Die Elternsprechtage liegen wahrscheinlich auf Donnerstag, 25. November 2010, und Montag, 16. Mai 2011. Die Wanderwoche findet für die Stufen 6, 8 und 12 in der Zeit vom 11. bis 15. Juli 2011 statt.

Halbjahreszeugnisse gibt es in diesem Schuljahr am 14. 1. (Stufe 13) und 11.2.2011 (Stufen 5 – 12).